

DEREK PRINCE



WIE MAN AUS GOTTES
UNENDLICHEN RESSOURCEN
HERAUS LEBT UND GIBT

GOTTES
VERHEISSUNG
GÖTTLICHER
VERSORGUNG

Verzeichnis bisher erschienener Bücher und Booklets von Derek Prince

Bücher:

Biblische Prophetie und der Nahe Osten
Bittere Oasen
Braucht Ihre Zunge Heilung?
Danksagung, Lobpreis und Anbetung
Der Ehebund im Lichte Gottes
Der Heilige Geist in Ihnen
Die Gaben des Heiligen Geistes
Die Gemeinde I / Einführung/Ämter
Die Gemeinde II / Die wahre und die falsche Gemeinde
Die Waffe des Betens und Fastens
Die Zukunft Israels und der Gemeinde
Du erquickst meine Seele
Ehemänner und Väter
Flüche – Ursache und Überwindung
Fundamente des christlichen Glaubens
Geheimnisse eines Gebetskämpfers
Gott stiftet Ehen
Gottes Erfolgsstrategie für Ihr Leben
Gottes Verheißung göttlicher Versorgung
Gottes Wort heilt
Grundsteine
Heirat, Scheidung und Wiederheirat
Ihr werdet Kraft empfangen!
In Gottes Gegenwart eintreten
Leben aus Glauben
Luzifer ist entlarvt
Richten – Wann? Warum? Wie?
Schutz vor Verführung
Segen oder Fluch – Sie haben die Wahl
Sie werden Dämonen austreiben
Sühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott
Tod, wo ist dein Stachel?
Um der Engel willen
Vergäße ich dein, Jerusalem
Wer bin ich? / Entdecken Sie sich im Spiegel Gottes

Serie „Nachfolge Konkret“

Angenommen vom Vater
Antisemitismus – der Anteil der Christen
Auf der Suche nach der Wahrheit
Biblische Grundlagen für den Befreiungsdienst

Bis die Zeit vollendet ist
Christus herrscht inmitten Seiner Feinde
Das Tal der Entscheidung
Deine Berufung ist heilig
Der Endzeit entgegen
Der Weg nach oben führt nach unten
Eine verständige Frau ist vom Herrn
Er ist auferstanden
Fest in Seiner Hand
Für Gott gibt es keine Kluft zwischen den Generationen
Gewissheit in der Endzeit
Gottes Plan für Ihre Finanzen
Im Ebenbild Gottes
Kommt der Antichrist aus Europa?
Mein Körper, mein Geist und meine Seele
Pilgerreise durch den Römerbrief
Prophetische Sicht für unsere heutige Zeit
Schwerter des Geistes
Sicher in unsicheren Zeiten
Sie und Ihr Haus
Standfest im geistlichen Kampf
Überwindendes Gebet
Vergebung – Zurück zur Einheit
Wachsen in der Furcht des Herrn!
Wahrheit, Glaube, Liebe – Ziele, die Gott mir gab
Warum Israel?

Booklets:

Gottes Arznei
Der Tausch am Kreuz
Die drei mächtigsten Worte
Die Macht des Opfers
Die Verführung des Humanismus
Wer kümmert sich um die Waisen, Witwen, die Armen und Unterdrückten?
Philosophie, die Bibel und das Übernatürliche
Partner fürs Leben
Was wir Israel schuldig sind
Für die Regierung beten
Gebete und Proklamationen

**Hunderte von Audio- und Videobotschaften von Derek Prince unter
www.ibl-dpm.net**

GOTTES VERHEISSUNG GÖTTLICHER VERSORGUNG

WIE MAN AUS
GOTTES UNENDLICHEN RESSOURCEN HERAUS
LEBT UND GIBT

DEREK PRINCE



Internationaler Bibellehrdienst

Originally published in English
under the title:
„The Promise of Provision“

Copyright © 2011
Derek Prince Ministries
International

All rights reserved.
Derek Prince Ministries
International
P.O. Box 1950,
Charlotte, North Carolina, 28219-9501,
U.S.A.

German translation published
by permission
Copyright © 2012
Derek Prince Ministries
International

Übersetzung: Werner Geischberger
Layout: Azar GbR, Trostberg
Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

1. Auflage: November 2012

ISBN: 978-3-932341-82-3

IBL-Deutschland

Schwarzauer Str. 56
83308 Trostberg
Telefon: 0 86 21 - 6 41 46
Fax: 0 86 21 - 6 41 47
E-Mail: IBL.de@t-online.de

IBL-Schweiz

Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: +41 (44) 7 68 25 06
E-Mail: dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:
www.ibl-dpm.net

Alle Bibelzitate stammen aus der Revidierten Elberfelder Bibel, es sei denn, sie sind
anderweitig gekennzeichnet.

Inhalt

Einführung	7
Teil 1: Ein Leben im Überfluss – was bedeutet das?	13
1. Begnadigt und versorgt	15
2. Was ist mit „Überfluss“ gemeint?	21
3. Gesegnet ist, wer dem Herrn nachfolgt	27
4. Wie Flüche unser Leben beeinträchtigen	37
5. Der Tausch am Kreuz	43
6. Durch Gnade auf ein höheres Niveau	53
Teil 2: Die Versorgung Gottes – fünf Prinzipien	59
7. Woher unsere Versorgung kommt	61
8. Wie wir in unser Erbteil hineinkommen	67
9. Der Ausdruck göttlichen Willens	73
10 Die Verheißungen gelten jetzt	79
11 Sich auf die Verheißung konzentrieren	85
Teil 3: Drei praktische Schritte	93
12. Wie man sich Gottes Verheißungen zu eigen macht	95
13. Wissen Sie, was gut für Sie ist?	107

Teil 4: Fünf Bedingungen für ein Leben in göttlichem Überfluss	117
14. Was sind Ihre wahren Motive?	119
15. Glaube ist der Dreh- und Angelpunkt	131
16. Geben und damit Gott und Menschen ehren	141
17. Das Richtige denken, sagen und tun	151
18. Überlassen Sie es Gott	157
 Teil 5: Die richtige Investition	 161
19. Wozu versorgt uns Gott?	163
20. In Menschen investieren	177
21. Sich selbst Gott geben	199
 Über den Autor	 215
Stichwortregister	219

Einführung

„Versorgung“, „Leben im Überfluss“ und „Wohlstand“ bzw. „Wohlergehen“ sind Begriffe, die im heutigen Sprachgebrauch in dieser oder jener Weise „besetzt“ sind, vor allem in christlichen Kreisen. Würde man wahllos Menschen, die an Jesus Christus glauben, fragen, was sie mit diesen Begriffen assoziieren, müsste man erstaunt zur Kenntnis nehmen, wie unterschiedlich die Antworten ausfallen würden. Und nicht wenige dieser Antworten wären wohl erregte, leidenschaftliche, ja regelrecht „reaktionäre“ Kommentare.

Es lässt sich nicht leugnen, dass die Aufmerksamkeit, die man Themen wie „Wohlstand“ oder „Überfluss“ geschenkt hat, zahlreiche verzerrte und einseitige Lehren hervorbrachte. Das Spektrum reicht von Extrempositionen auf der einen Seite – dem „Wohlstandsevangelium“ und der Lehre, man müsse etwas nur „in Anspruch nehmen“ und schon würde es einem zuteil – bis hin zu Überzeugungen, die das genaue Gegenteil darstellen, wie z.B. die von vielen frommen Christen vertretene Anschauung, Armut sei eine erstrebenswerte Tugend und ein Zeichen tiefer geistlicher Hingabe.

Welche Sicht der Dinge ist nun korrekt? Gibt es legitime Positionen zwischen den beiden Extrempolen? Besteht überhaupt die Möglichkeit

einer ausgewogenen Betrachtung dieses Themas? Christen brauchen Festigkeit, Beständigkeit und Ausgewogenheit in diesen Dingen, um sich gegen die enorme Verwirrung stemmen zu können, die sich unter vielen, die an Jesus glauben, breit gemacht hat. Bedauerlicherweise wird es in den Augen der Welt durchaus als Schande wahrgenommen, wie ambivalent, unwissend und inkompetent der Leib Christi in der Frage ist, zu welchem Zweck Gott uns versorgt und wie man finanzielle Ressourcen richtig einsetzt (was häufig eben nicht der Fall ist).

Sind wir uns einig darüber, dass wir ausgewogene Lehre aus dem Wort Gottes brauchen, um feste Leitlinien im Umgang mit diesem sensiblen Thema zu haben?

Prüfen Sie Ihren eigenen Standpunkt. Fällt es Ihnen manchmal schwer, im Hinblick auf den Umgang mit Gottes Ressourcen das richtige Maß und die richtige Einstellung zu finden? Haben Sie sich auch schon einmal gefragt ...

- ... ob Reichtum eine weltliche Versuchung oder ein nützliches Werkzeug für das Reich Gottes ist?
- ... ob Armut ein Segen oder ein Fluch ist?
- ... ob eine verzerrte Sicht zum Thema Wohlstand und Wohlergehen eine gewisse Voreingenommenheit in Ihnen entstehen ließ?
- ... ob Sie das, was Gott Ihnen gegeben hat, in der rechten Weise verwalten?
- ...ob Gott Ihre Haltung zum Thema Geld gefällt?
- ... ob Sie es sich in Ihrem Leben zum Ziel gesetzt haben, sich immer wieder neue Dinge zu kaufen?
- ... ob Sie aus dem richtigen Motiv heraus nach überreichen Ressourcen streben?

- ... ob Sie verstanden haben, warum Gott Ihnen bestimmte Ressourcen zur Verfügung stellt?

Das sind nur ein paar Fragen, die einem in den Sinn kommen, wenn man sich mit der Versorgung und überfließenden Fülle Gottes beschäftigt. Es ist nicht das Geringste dagegen einzuwenden, dass man sich diese Fragen stellt, ja es ist sogar ausgesprochen gesund, dies im Kontext nüchterner und praxisbezogener Lehre aus dem Wort Gottes zu tun.

Und das ist genau der Punkt, an dem *Die Zusage göttlicher Versorgung* von Derek Prince ins Spiel kommt. Wir glauben, dass Sie dieses Buch erfrischend und aufschlussreich finden werden, und dass es Ihnen zu Veränderungen in Ihrem Leben verhelfen kann. Im selben Atemzug möchten wir allerdings gleich noch hinzufügen, dass dieses Buch nicht als das letzte Wort zum Thema „Reichtum“ und „Überfluss“ gedacht ist. So hilfreich Sie es auch finden mögen – in unseren Augen ist es nicht das Nonplusultra, was die Bewertung und Verwendung der Ressourcen anbelangt, die Gott uns schenkt. Es gibt bereits zahlreiche Materialien in Form von Handbüchern und Ratgebern, die zu diesem Themenbereich Hilfestellung geben. Zweifellos haben es viele davon verdient, dass Sie ihnen Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit schenken und darüber nachdenken. Doch wenn Sie nach etwas suchen, das in einem einzigen Band klare Erkenntnisse aufzeigt, einen fundierten Ansatz vermittelt, Sie neu motiviert, richtig mit Ihren Ressourcen umzugehen, und eine solide biblische Basis zu diesem wichtigen Thema legt, dann halten Sie das richtige Buch in Händen.

Charakteristisch für die ganze Lehre, die Derek Prince in seinem sechzigjährigen geistlichen Wirken vermittelt hat (er verstarb 2003), ist sein entschlossener und konsequenter Bezug auf die Bibel als oberste Autorität und Ursprung aller Leitlinien und Prinzipien des täglichen Lebens. Wir haben aus den Archiven mit Dereks Lehre

über Finanzen und ein Leben in Fülle dieses Buch zusammengestellt, um Ihnen ermutigendes und weiterführendes Material in die Hand geben zu können. Wir glauben, dass es Ihnen helfen wird, nebulöse Vorstellungen zu diesem Thema loszuwerden, die Ihnen bislang in Ihrem Leben begegnet sind.

Das vorliegende Buch enthält u.a. folgende Schwerpunkte aus Dereks Lehre:

- Klare Definitionen, was Überfluss ist und was nicht
- Interessante Perspektiven zum Thema „Wohlergehen“ und „Gelingen“ aus dem Leben des Paulus
- Was es wirklich mit dem „Fluch der Armut“ auf sich hat und wie man ihn loswird
- Der erstaunliche Tausch, den Jesus am Kreuz erwirkt hat
- Eindeutige Verheißungen der Bibel im Hinblick auf Gottes Versorgung
- Bedingungen, die es zu erfüllen gilt, um in diesem Bereich nicht vom Weg abzukommen
- Gründe, warum Gott uns Ressourcen zur Verfügung stellt
- Finanzen pragmatisch und gewinnbringend einsetzen
- Unser Auftrag, das, was Gott uns gibt, in Menschen zu investieren

Vielleicht sind Sie mit Derek nicht immer einer Meinung. Was Sie lesen, dürfte Sie allerdings dazu inspirieren, weiter über das Thema nachzudenken und neue Fragen aufzuwerfen (was eine gute Frucht jeder Lektüre ist).

Wenn Sie dieses Buch bis zum Ende durchlesen, können wir Ihnen jedoch Folgendes versprechen:

1. Was Sie darin erfahren, wird Ihren Horizont erweitern.
2. Sie werden das biblische Mandat zu diesem wichtigen, aber sensiblen Thema besser verstehen.
3. Sie werden einige klare Leitlinien und Handlungsvorschläge in die Hand bekommen, wie Sie den Gebrauch Ihrer von Gott gegebenen Ressourcen optimieren können – nicht nur hier und jetzt, sondern auch in Zukunft.
4. Sie werden neu ermutigt werden und eine neue Vision dafür bekommen, welche praktischen Schritte Gott von Ihnen erwartet und wie Sie mit dem Überfluss, den er schenkt, in dieser Welt umgehen sollen.

Letztlich ist es doch so, dass jeder von uns, wenn wir am Ende vor dem Herrn stehen, um Rechenschaft über unsere Verwaltschaft auf Erden abzulegen, aus seinem Mund hören möchte: „Recht so, du guter und treuer Knecht! ... Geh hinein in die Freude deines Herrn“ (Mt 25,23).

Wir hoffen und beten, dass *Gottes Verheißung göttlicher Versorgung* von Derek Prince Sie ein Stück weit auf diesen Augenblick in der Ewigkeit vorbereiten wird.

Das internationale Verlagsteam
von Derek Prince Ministries

TEIL 1

**EIN LEBEN
IM ÜBERFLUSS –
WAS BEDEUTET DAS?**



1



Begnadigt und versorgt

Die Bibel offenbart eine ganz charakteristische Eigenschaft Gottes: seine *Fülle* bzw. seinen *Überfluss*. Gott ist nicht arm. Er knausert nicht. Er stößt nicht an Grenzen. Er ist ein Gott des *Überflusses*. Seine Gnade ist überfließend. Seine Liebe ist überfließend. Seine Versorgung ist überfließend. Wenn wir Gott treffend und wahrheitsgetreu vor unserer Umwelt repräsentieren wollen, d.h. so, wie er wirklich ist, dann müssen wir lernen, ihn als einen Gott des *Überflusses* zu repräsentieren.

Zwei Bibelstellen im Buch Jeremia helfen uns zu begreifen, was Gott uns im Hinblick auf seinen Überfluss nahe bringen möchte; sie helfen uns aber auch zu erkennen, warum wir oft meilenweit davon entfernt sind, diesen Überfluss zu empfangen. Der ersten Passage zufolge müssen wir uns, wenn wir erfassen wollen, wie reich Gott ist, zunächst eingestehen, wie groß unser Mangel ist. In Jeremia 30 zeigt Gott den Israeliten, wie unendlich bedürftig sie sind, und richtet folgende Worte an das Volk, das Land und die Stadt Jerusalem:

„Denn so spricht der HERR: Dein Schaden ist verzweifelt böse, und deine Wunden sind unheilbar. Deine Sache führt niemand; da ist keiner, der dich verbindet, es kann dich niemand heilen. Alle deine Liebhaber vergessen dich, fragen

nichts nach dir. Ich habe dich geschlagen wie einen Feind mit unbarmherziger Züchtigung um deiner großen Schuld und um deiner vielen Sünden willen.“ (Jer 30,12-14; LÜ)

Wie immer spricht Gott Klartext mit seinem Volk. Er sagt: „Dein Zustand ist hoffnungslos.“ In der Elberfelder Bibel heißt es: „Unheilbar ist dein Bruch, böartig ist deine Wunde!“ Und Gott lässt keinen Zweifel daran, worauf dies zurückzuführen sei: Es kam „... um deiner vielen Sünden willen“. Mit anderen Worten: Sünde führt uns letztendlich in Elend, Armut und Not. Ein Leben in Sünde kennt keinen Überfluss und in diesem Zustand gibt es keine Hoffnung auf Hilfe, weil niemand da ist, der helfen könnte.

Aber Gott lässt uns nicht im Elend sitzen. Er bietet Begnadigung und Versorgung an. In Jeremia 33 verspricht Gott die Hilfe, die allein er geben kann, nachdem alle menschlichen Hilfsmöglichkeiten ausgeschlossen wurden. Wieder spricht er zu seinem Volk Israel, zum Land und zur Stadt Jerusalem und sagt:

„Siehe, ich will ihr Genesung und Heilung bringen und sie heilen, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Treue offenbaren. Und ich werde das Geschick Judas und das Geschick Israels wenden und werde sie bauen wie im Anfang. Und ich werde sie reinigen von all ihrer Schuld, mit der sie gegen mich gesündigt haben. Und ich werde alle ihre Verschuldungen vergeben, mit denen sie gegen mich gesündigt und durch die sie mit mir gebrochen haben.“ (Jer 33,6-8)

Das ist Gottes Lösung für eine Situation, die er als „unheilbar“ bezeichnet hatte. Doch wenn er „unheilbar“ sagt, gilt das natürlich nicht für das, was er zu tun vermag. Gott kann heilen, was der Mensch nicht heilen kann.

Wie immer trifft Gottes Diagnose den Kern der Sache. Er sagt: „Es muss etwas gegen deine Sünde unternommen werden. Wenn du

von deiner Sünde gereinigt bist und Vergebung für deine Rebellion empfangen hast, kann ich dir helfen.“ Und in diesem Zusammenhang sagt er auch: „Ich will ihr Genesung und Heilung bringen und sie heilen, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Treue offenbaren. Und ich werde das Geschick Judas ... wenden und werde sie bauen wie im Anfang.“

Hier wird offenkundig, dass Gottes Verheißung des Überflusses einen dreifachen Zweck erfüllt. Als Erstes *Wiederherstellung*. Wiederherstellung ist ein souveränes Eingreifen Gottes zugunsten seines Volkes: Er gibt zurück, was ihnen die Sünde geraubt hat. Durch die Wiederherstellung kommt *Offenbarung* und aus der Offenbarung heraus kommt schließlich der *Überfluss*.

Verstehen, wie Gott denkt

Wir leben in einer Zeitphase, in der Gott sein Volk wiederherstellt – sowohl Israel als auch die Gemeinde Jesu Christi. Im Laufe dieses Wiederherstellungsprozesses wird uns seine Offenbarung zuteil und aus seiner Offenbarung heraus können wir erneut seinen Überfluss erfassen, den wir infolge unserer Sünde und Rebellion aus den Augen verloren hatten. Beschäftigen wir uns deshalb für einen Augenblick mit seiner Offenbarung, weil wir dadurch verstehen, was Gott damit bezweckt, dass er uns mit allem versorgt.

Diese Offenbarung bekommen wir ausschließlich aus dem Wort Gottes und durch seinen Geist. Paulus unterstreicht dieses Prinzip und sagt: „Sondern wie geschrieben steht: ‚Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben‘“ (1 Kor 2,9). Was Gott für sein Volk vorbereitet hat, können wir nicht mit unseren fünf Sinnen oder unseren natürlichen intellektuellen Fähigkeiten erkennen. Diese „Kanäle“ scheiden aus, aber es gibt eine Alternative, wie der nächste Vers erläutert:

„Uns aber hat Gott es offenbart durch den Geist, denn der [Heilige] Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes.“ (V.10-11)

Nur durch die Offenbarung des Heiligen Geistes können wir verstehen, wie Gott denkt und was er vorhat. Und was Paulus als Nächstes sagt, ist wirklich dramatisch: „Wir aber haben diesen Geist erhalten – den Geist, der von Gott kommt, nicht den Geist der Welt. Darum können wir auch erkennen, was Gott uns in seiner Gnade alles geschenkt hat“ (V.12; NGÜ).

Dieses Bewusstsein sollte uns leiten, wenn wir uns weiterhin mit der überfließenden Fülle Gottes beschäftigen: Wir können erkennen, was Gott uns alles geschenkt hat, und wir können dies ausschließlich durch den Heiligen Geist erkennen. Paulus fährt fort: „Und wenn wir davon reden, tun wir es mit Worten, die nicht menschliche Klugheit, sondern der Geist Gottes uns lehrt; wir erklären das, was Gott uns durch seinen Geist offenbart, mit Worten, die Gottes Geist uns eingibt“ (V.13; NGÜ).

Nicht nur die Wahrheit ist vom Geist Gottes: Auch die Worte, die die Wahrheit angemessen ausdrücken, müssen vom Geist Gottes eingegeben sein. Wir müssen Gottes Terminologie lernen. Paulus unterstreicht hier etwas, das wir bereits erwähnten: Der natürliche Mensch kann, so gebildet und klug er auch sein mag, diese Wahrheiten nicht erkennen und wertschätzen.

„Der natürliche Mensch [bzw. der seelische Mensch, jemand, der sich auf sein eigenes seelisches Verständnis verlässt] aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.“ (V.14; Schlachter 2000)

Ich möchte betonen, dass wir nur dann Offenbarung bekommen, wenn wir uns für den Heiligen Geist öffnen. Ohne den Heiligen Geist gibt es keine Möglichkeit, diese Offenbarung zu erlangen.

Ein zentraler Grund, warum Gott Überfluss schenkt

Paulus endet mit einer grandiosen Aussage:

„Der geistliche Mensch dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt. Denn ‚wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn unterweisen könnte?‘ Wir aber haben Christi Sinn.“ (V.15-16)

Wirklich sehr eindringlich! Durch den Heiligen Geist können wir Christi Sinn bekommen. Mit dem Sinn Christi können wir wertschätzen, was Gott uns gegeben hat. Wir können seinen Überfluss erfassen. Und Gottes Überfluss wird uns vor allem zu seiner Verherrlichung und nicht zu unserer Befriedigung offenbart und zur Verfügung gestellt.

In Jeremia 33,9 sagt Gott, nachdem er Wiederherstellung und Überfluss verheißen hat:

„Und es soll mir zum Freudenamen sein, zum Ruhm und zum Schmuck bei allen Nationen der Erde, die all das Gute hören, das ich ihnen tue. Und sie werden zittern und beben über all das Gute und über all den Frieden, den ich ihm [Jerusalem] angedeihen lasse.“

Gott hatte ein Bild seines Volkes, seines Landes und seiner Stadt gezeichnet: gefangen und hoffnungslos, öde und ruiniert. Er hatte erklärt, diese Situation sei unheilbar. Doch dann verheißt er aus seiner Gnade und Souveränität heraus eine Wiederherstellung, aus der Wiederherstellung heraus Offenbarung und aus der Offenbarung heraus Überfluss.

Dann sagt er sinngemäß: „Wenn ich das getan habe, wird es mir zur Ehre gereichen. Das vollendete Werk der Wiederherstellung wird mir zum Freudennamen sein, zum Ruhm und zum Schmuck bei allen Nationen der Erde. Sie werden von all dem Guten hören, das ich für sie tue. Und sie, die Nationen der Erde, werden sich fürchten und erzittern angesichts dessen, dass ich es meinem Volk gut gehen lasse und ihm Wohlergehen schenke.“

Ich bin tief beeindruckt, dass Gott vorhat, seinem Volk im Rahmen der Wiederherstellung wieder so viel Fülle, solches Wohlergehen und solche offenkundigen Demonstrationen seiner Güte zuteil werden zu lassen, dass alle Völker der Erde sich fürchten und zittern werden, wenn sie es sehen. Auf so hohem Niveau befindet sich der Überfluss Gottes.

Im ersten Teil dieses Buchs werde ich mich auf grundlegende geistliche Wahrheiten konzentrieren, die uns ein Verständnis dessen schenken, wie Gottes übernatürliche Versorgung aussieht. Wir werden erfahren, wie wir uns von einem Armutsgeist lösen können, und sehen, dass Gott überreiche Fülle für jedes gute Werk gibt.

In den darauf folgenden Teilen dieses Buchs werde ich die Prinzipien, Schritte und Bedingungen erläutern, wie man Gottes Überfluss empfängt – praktische Leitlinien, die Gottes großzügigem Reich-Gottes-Segen Raum geben, wenn man sie befolgt.

Im letzten Teil werden wir uns genauer damit beschäftigen, zu welchem Zweck Gott uns Überfluss schenkt.

Er sagt im Zusammenhang mit der Wiederherstellung Israels: „Ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Treue offenbaren.“ Gott möchte, dass Sie in jedem Bereich Ihres Lebens fruchtbar sind. Ja, er hat bereits alles, was Sie benötigen, bereitgestellt – und noch viel mehr! Er ist ein Gott des Überflusses. Ich bete, dass er Ihnen dies offenbart, wenn Sie nun weiterlesen.

2



Was ist mit „Überfluss“ gemeint?

Es ist sehr wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, was es mit Gottes Versorgung auf sich hat. Ist damit enormer materieller Reichtum gemeint? Oder dass man so viel hat, dass es eben reicht? Was ist in der Versorgung Gottes inbegriffen? Fragen, die in diesem Teil des Buchs eine Antwort finden werden.

Vorab sollen jedoch einige zentrale Worte und Begriffe untersucht werden, die ich in diesem Zusammenhang verwende. Sie alle stehen in Beziehung zueinander, haben unterschiedliche Bedeutungsnuancen, sind aber nicht synonym. Vier zentrale Begriffe stehen für die positive Seite der Versorgung:

Reichtum
Vermögen
Wohlergehen bzw. Gelingen
Überfluss

Eine wichtige Unterscheidung innerhalb dieser Begriffe besteht darin, dass wir unter „*Reichtum*“ und „*Vermögen*“ beträchtliche finanzielle oder materielle Mittel verstehen. Diese Worte sind ein Indikator dafür, dass jemand sehr viel Geld, große Besitztümer und

andere wertvolle Dinge hat. Doch wenn wir von „*Wohlergehen*“, „*Gelingen*“ und „*Überfluss*“ sprechen, heißt das nicht notwendigerweise, dass jemand viel Geld auf dem Konto oder großen materiellen Besitz hat. Und Gott verheißt primär Wohlergehen, Gelingen und Überfluss und nicht so sehr Reichtum und Vermögen.

Es gibt aber auch drei wichtige Begriffe, die die negative Seite veranschaulichen:

Armut

Mangel

Versagen bzw. Scheitern

Überfluss, Gelingen und Wohlergehen sind somit das Gegenteil von Armut, Mangel und Scheitern.

Wahrer Erfolg

Bringen wir es auf den Punkt: Wenn wir an die Versorgung Gottes denken, wenn wir uns ein Leben vorstellen, das gelingt, in dem es uns gut geht und wir Überfluss haben, dann meinen wir nicht notwendigerweise Menschen, die nach den Maßstäben der Welt gemessen wohlhabend oder reich sind. Vielmehr denken wir dabei an Erfolg in dem, wozu jemand beauftragt wurde. Ich möchte Ihnen anhand zweier Schriftstellen erläutern, was ich damit meine.

Johannes sagt in seinem dritten Brief: „Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht“ (3 Joh 2). Könnte man den Willen Gottes für einen engagierten Gläubigen besser in Worte fassen? Gaius, der Empfänger dieses Briefs, war ein Christ wie aus dem Bilderbuch. Wenn man den Brief studiert, stellt man fest, dass er im vollen Maß der Wahrheit wandelte, die Gott zur Verfügung gestellt hatte, und der Apostel Johannes schrieb ihm als „Sprachrohr“ des Geistes und sagte zu ihm: „Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem *wohlgeht* und du

gesund bist, wie es deiner Seele *wohlgeht*.“ Damit sind alle Bereiche des Lebens abgedeckt – auch der materielle – und in all diesen Bereichen ist der Wille Gottes gut!

Der Begriff, der hier mit „wohl gehen“ übersetzt wird (engl. „prosper“), bedeutet wörtlich: „eine erfolgreiche Reise haben, eine, bei der alles gut läuft“ oder „erfolgreich durchführen, was man sich vorgenommen hat“. In Römer 1,10 betet Paulus, er möge „durch den Willen Gottes eine erfolgreiche Reise haben“ (wörtl. a. d. Engl.), um die Christen in Rom zu besuchen. Es ist dasselbe Wort.

Die Bibel offenbart, dass Gott dieses Gebet des Paulus erhörte; seine Reise nach Rom wird in Apostelgeschichte 27 und 28 geschildert. Der Beschreibung dieser „erfolgreichen Reise“ ist allerdings zu entnehmen, dass Paulus nicht erster Klasse reiste, sondern als Gefangener in Ketten. Er war einem heftigen Sturm ausgesetzt, der etwa zwei Wochen lang ununterbrochen tobte, und das Schiff drohte mit- samt der Besatzung unterzugehen. Doch dank eines göttlichen Eingreifens überlebten sie den Sturm und niemand kam zu Schaden. Sie strandeten auf einer Insel und als Paulus Reisig sammeln ging, um ein Feuer machen zu können, wurde er von einer Viper in die Hand gebissen. Doch wiederum war es der übernatürlichen Kraft Gottes geschuldet, dass ihm dies nicht schadete. Anschließend gab es ein gewaltiges Wirken des Heiligen Geistes auf dieser Insel (Malta). Als sie wieder in See stechen wollten, wurden sie von den Inselbewohnern überreichlich mit allem versorgt, was sie für die Weiterfahrt benötigten.

Und so kam Paulus schließlich in Rom an. Er hatte eine erfolgreiche Reise, aber sie war alles andere als komfortabel oder luxuriös. Sie verlief „wohl“ und gelang, weil Paulus damit die Absichten Gottes erfüllte und so ein weit höheres Ziel erreichte, als die Umsetzung menschlicher Absichten.

Leben auf einem höheren Niveau

Im Prinzip bedeutet „*Überfluss*“, dass man hat, was man braucht, und dass einem dann noch etwas übrig bleibt. „*Überfluss*“ bedeutet, dass man über die Ebene der eigenen Bedürfnisse hinausgehen kann und imstande ist, sich auch um die Bedürfnisse und Nöte anderer Menschen zu kümmern.

Hierzu ein ganz einfaches Beispiel aus dem täglichen Leben: Nehmen wir an, eine Frau geht in ein Geschäft, weil sie Lebensmittel im Wert von fünfzig Euro kaufen möchte. Wenn sie nur vierzig Euro dabei hat, kauft sie aus einem Mangel heraus ein. Wenn sie genau fünfzig Euro dabei hat, hat sie genug für den Einkauf. Doch wenn sie sechzig Euro dabei hat, obwohl sie nur Lebensmittel im Wert von fünfzig Euro braucht, ist es ein Einkauf aus dem Überfluss heraus: Sie hat, was sie benötigt, und es bleibt noch etwas übrig. Auch wenn nicht viel übrig bleibt, ist es doch „*Überfluss*“.

Sehen wir uns noch einmal die vier Begriffe an, die Gottes Versorgung umschreiben. „*Reichtum*“ und „*Vermögen*“ sind eigentlich Synonyme und unterscheiden sich grundlegend von „*Wohlergehen*“, d.h. dass es einem „gut geht“, was von „*Gelingen*“ und „*Erfolg*“ spricht. „*Überfluss*“ bedeutet schließlich, dass man nicht in Armut, d.h. in Mangel, Bedürftigkeit oder Frustration, lebt, auch wenn man vielleicht nicht viel übrig hat und kaum Geld auf dem Konto.

Jesus hatte, während er auf Erden wirkte, auch kein dickes Bankkonto (obwohl er und seine Jünger eine Tasche dabei hatten, in der sie alle Zuwendungen sammelten, die sie bekamen). Vielmehr verließ er sich auf den „*Kredit*“ seines Vaters, was stets honoriert wurde.

Im Grunde ist es doch so, dass *sehr* reiche Menschen nicht viel Bargeld brauchen. Ich wurde einmal von so jemandem in ein Restaurant eingeladen, wo man uns ein herrliches Menü servierte. Am Ende des Abends zückte der Mann nicht einmal eine Karte; er unter-

schrieb einfach nur die Rechnung. Das reichte, denn die Leute vom Restaurant wussten ganz genau, dass sie beglichen werden würde.

War Jesus arm?

Jesus war während seiner Zeit auf Erden ein Musterbeispiel für ein Leben im Überfluss – eine Tatsache, die vielen Leuten entgeht. Sie glauben, Jesus sei sein Leben lang arm gewesen, aber er war alles andere als arm – er lebte im Überfluss. Er hatte nicht viel Bargeld und keine großen materiellen Besitztümer, aber er lebte im Überfluss. Er hatte nichts, wo er sein Haupt hinlegen konnte, aber er hatte Überfluss. Er war darauf angewiesen, dass andere ihm einen Ort zum Schlafen geben, und dennoch wurde er diesbezüglich immer versorgt.

Er war imstande, mit fünf Broten und zwei Fischen etwa zwölftausend Menschen – Männer, Frauen und Kinder – zu speisen. Das ist doch keine Armut! Ja, er hatte nach der Speisung dieser zwölftausend Menschen viel mehr übrig als zuvor (vgl. Mt 14,15-21). Was für ein herrliches Bild für Überfluss!

Ein andermal tauchte die Frage auf, wie Jesus es mit den Steuern halte, woraufhin er Petrus nicht mit einem Scheck zur Bank schickte, sondern mit einer Angel zum See Genezareth und sagte: „Wirf die Angel aus – ohne Köder – und hol den ersten Fisch heraus, der anbeißt. Mach sein Maul auf. Darin wirst du das Geld für die Steuer finden.“ Was für eine unorthodoxe Art, seine Steuern zu zahlen, aber mit dieser Methode gab Jesus das Notwendige.

Bemerkenswert ist, dass Jesus diese Einstellung auch an seine Jünger weitergab. Als er sie aussandte, sagte er: „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt!“ (Mt 10,8) Er sandte sie nicht aus, um zu empfangen, sondern um zu geben. Das ist charakteristisch für Überfluss: Er drückt sich letztendlich dadurch aus, dass man gibt!

Gegen Ende seines Wirkens fragte Jesus seine Jünger, was sie erlebt hätten, nachdem er sie ausgesandt hatte. Im biblischen Bericht heißt es: „Und er sprach zu ihnen: Als ich euch ohne Börse und Tasche und Sandalen sandte, mangelte euch wohl etwas? Sie aber sagten: Nichts“ (Lk 22,35).

Das ist Überfluss. Sie hatten nicht viel Gepäck und Kleidung dabei. Sie hatten auch keinen Geldbeutel mit und dennoch fehlte es ihnen an nichts. Was Jesus ihnen zugeteilt hatte, gaben sie freigebig weiter. Es ist sehr wichtig, sich vor Augen zu führen, dass man Überfluss haben kann, ohne nach weltlichem Standard reich zu sein.

Wenn wir von Überfluss sprechen, sollten wir uns von der Vorstellung lösen, dass man dazu viel Geld auf dem Konto haben müsse. „Überfluss“ ist nicht notwendigerweise gleichbedeutend mit viel Geld und Besitz. Und dennoch ist Überfluss das Gegenteil von Armut, Bedürftigkeit, Mangel und Versagen.

3



Gesegnet ist, wer dem Herrn nachfolgt

Die Erkenntnis, dass Gott der Quell aller Versorgung ist, führt uns zu einem ganz elementaren Prinzip, das die Bibel immer und immer wieder betont: Gehorsam gegenüber Gott bringt Segen – Überfluss in allen Bereichen unseres Lebens. Ungehorsam gegenüber Gott bringt Fluch – Armut in allen Bereichen unseres Lebens. Wenn wir den Überfluss genießen wollen, den Gott sich für uns wünscht, müssen wir erst eine grundlegende Bedingung verstanden haben, nämlich Gehorsam.

Sehen wir uns zunächst in 5. Mose 28,1-14 eine umfangreiche Auflistung an, in der die Bibel alle Segnungen beschreibt, die jenen zuteil werden, die in einem Bund mit Gott leben. Die Bedingungen, die es zu erfüllen gilt, um in den Genuss dieser Segnungen zu kommen, werden, wie es bei Gott oft der Fall ist, gleich in den ersten Versen genannt. Im nächsten Kapitel werden wir unser Augenmerk auf die Flüche in 5. Mose 28,15-68 richten.

Zwei Aspekte des Gehorsams

Hier nun die Eingangsverse von 5. Mose 28:

„Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen. Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.“ (5 Mose 28,1-2)

Zweimal gebraucht Mose die Formulierung „... wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst“. Dem Hebräischen kann man die Alternativübersetzung „... wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst“ entnehmen, die ich persönlich bevorzuge. Mose sagt also gleich zu Beginn: „Wenn du genau auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun ...“ und am Ende von Vers 2 noch einmal: „Wenn du auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst ...“

Die beiden Bedingungen, die es zu erfüllen gilt, wenn man sich die Bündnissegnungen Gottes zu eigen machen möchte, lauten also:

1. Genau auf die Stimme Gottes hören.
2. Tun, was Gott sagt.

Im Gegensatz dazu wird in Vers 15, womit die Auflistung der Flüche beginnt, deutlich gemacht, wie Ungehorsam aussieht: „Wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst ...“ Wir stehen hier also gewissermaßen an einer Weggabelung: Der Weg zu allem Segen beginnt damit, dass wir auf Gottes Stimme hören; der Weg zu allem Fluch beginnt damit, dass wir nicht auf Gottes Stimme hören.

Vergleichen wir dies mit zwei anderen Passagen. In Jeremia 7 spricht der Herr durch den Propheten, um Israel daran zu erinnern, was er ursprünglich von ihnen verlangt hatte, als er sie aus Ägypten holte. Und was hier steht, ist schon etwas überraschend:

„Denn ich habe nicht mit euren Vätern darüber geredet und ihnen nichts geboten über das Brandopfer und das Schlachtopfer an dem Tag, da ich sie aus dem Land Ägypten herausführte [Gott sagt: ‚Ich war nicht in erster Linie an Brand- oder Schlachtopfern interessiert; vorher kam noch etwas anderes.‘]; sondern dieses Wort habe ich ihnen geboten: Hört auf meine Stimme, dann werde ich euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein! Und geht auf dem ganzen Weg, den ich euch gebiete, damit es euch wohlgeht!“

(Jer 7,22-23)

Das ist Gottes elementare Forderung zu jedem Zeitalter und in jeder Phase der Heilsgeschichte: „Hört auf meine Stimme, gehorcht meiner Stimme und ich werde euer Gott sein!“ Das impliziert eine direkte persönliche Beziehung mit Gott, denn eine Stimme ist etwas Persönliches. Wir müssen in der Lage sein, Gottes Stimme zu hören, bevor wir ihr gehorchen können. Wenn wir sie nicht hören, können wir ihr auch nicht gehorchen.

Sie entgegnen vielleicht: „Im Neuen Testament gilt das nicht mehr“, aber das stimmt nicht. Dieses Prinzip wird unverändert ins Neue Testament übernommen. Lesen Sie, was Jesus selbst in Johannes 10,27 sagt: „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.“

„Meine Schafe ... meine wahren Jünger“, sagt Jesus und meint damit weder Denominationen noch Kirchen, Gemeinden oder Gemeinschaften. „Meine Schafe, all meine wahren Jünger.“ Was müssen Sie als Erstes erfüllen, damit dies für Sie gilt? „Sie hören meine Stimme.“ Und als Zweites? „Sie folgen mir.“ Das gilt vom Anfang bis zum Ende der Bibel.

Die erste Bedingung lautet: Genau auf die Stimme Gottes hören; die zweite: Tun, was er sagt. Diese Reihenfolge ist nur allzu logisch,

denn wenn Sie Gottes Stimme nicht hören, können Sie nicht einmal ansatzweise beginnen zu tun, was er sagt.

Der Segen der Versorgung

Gehen wir noch einmal zurück zu 5. Mose 28 und sehen wir uns an, welcher Segen auf Gehorsam folgt. Die Liste ist lang und wir werden nur ein paar Aspekte herausgreifen. Ich rate Ihnen, 5. Mose 28,1-14 ganz durchzulesen, und die Segnungen sorgfältig durchzuarbeiten – Sie werden sehen, es lohnt sich!

„Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst. Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld. Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe. Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog ... Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt ... Und der HERR wird dir Überfluss geben an Gutem, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehes und an der Frucht deines Ackerlandes ... Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen.“ (V.2-5; 8; 11-12)

Ist Ihnen aufgefallen, dass in diesem Text mehrmals der allumfassende Begriff „alle“ bzw. „alles“ erscheint? „... zu allem Geschäft deiner Hand... alles Tun deiner Hand ...“ Fassen wir kurz zusammen, welche Formen von Segen uns erreichen, wenn wir Gottes Stimme hören und gehorchen:

Vers 1: „... dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen.“ Sie werden oben und nicht unten sein.

Vers 3: „Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld.“ Sie werden auf Schritt und Tritt von Segen begleitet werden.

Vers 4: „Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe.“ Das ist Fruchtbarkeit in allen Lebensbereichen.

Vers 5: „Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog.“ Ihre Arbeit zur Zubereitung von Essen wird gesegnet sein.

Vers 6: „Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet wirst du sein bei deinem Ausgang.“ Kein Teil Ihres Alltags wird nicht gesegnet sein – ob Sie nun hinausgehen oder wieder nach Hause kommen.

Vers 7: „Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf einem Weg werden sie gegen dich ausziehen, und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen.“ Daran erinnere ich den Teufel häufig: „Du bist auf einem Weg gegen mich ausgezogen, doch auf sieben Wegen wirst du vor mir fliehen“, weil uns der Segen Sieg über unsere Feinde schenkt.

Vers 8: „Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand.“ Alles, was Sie tun, wird gesegnet sein.

Vers 9: „Der HERR wird dich zu einem heiligen Volk für sich erheben.“ Heilig zu sein – das ist ein Segen, der Ihnen zuteil werden wird.

Vers 10: „Und alle Völker der Erde werden sehen, dass der Name des HERRN über dir ausgerufen ist, und sie werden sich vor dir fürchten.“ Der Segen des Herrn wird offensichtlich sein, etwas, das die anderen Leute an Ihnen sehen können, und sie werden daraufhin eine besondere Einstellung Ihnen gegenüber bekommen.

Vers 11 passt besonders gut zu unserem Thema „Leben im Überfluss“: „Und der HERR wird dir Überfluss geben an Gutem ...“ Gutes im Überfluss zu haben ist ein Segen für alle, die einen Bund mit Gott haben. Lassen Sie sich diese Wahrheit nicht rauben!

Vers 12: „Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auftun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen.“ Hier geht es um das Klima und das Wetter. Der Vers fährt fort: „Und du wirst vielen Nationen ausleihen, du selbst aber wirst dir nichts leihen.“ Wenn Sie nichts zu leihen nehmen müssen, sondern etwas verleihen können, leben Sie im finanziellen Überfluss.

Im Buch der Sprüche gibt es einen interessanten Vers über das Leihen und Verleihen: „Der Reiche herrscht über die Armen, und wer borgt, ist der Knecht des Gläubigers“ (Spr 22,7; Schlachter 2000). Viele Christen müssen ihre Glaubensüberzeugung in diesem Punkt etwas korrigieren: Sie haben nicht erkannt, dass es ein Segen ist, anderen etwas zu leihen, aber es ist kein Segen, sich etwas borgen zu müssen. Es ist ihnen nicht bewusst, aber indem sie Schulden machen, begeben sie sich in Knechtschaft, weil der, der borgt, der Knecht des Gläubigers ist. Wer Geld verleiht, hat das Sagen, und wer sich Geld leiht, muss sich ihm unterwerfen.

Gottes Segen für sein Volk sieht so aus, dass wir es sein sollten, die verleihen, und nicht die, die sich etwas ausleihen.

Dieselbe allumfassende Formulierung finden wir auch in 5. Mose 29,8: „So bewahrt denn die Worte dieses Bundes und tut sie, damit

ihr Erfolg habt in allem, was ihr tut.“ Die verheißenen Segnungen verhalten sich direkt proportional zum geforderten Gehorsam. Totaler Gehorsam beschert uns totalen Segen. Dabei ist kein Bereich unseres Lebens ausgenommen. Versagen, Frustration oder Niederlage haben keinen Platz mehr. Nichts außer Erfolg hat dann Platz in unserem Leben.

Wie am Anfang der Liste werden auch am Ende die Bedingungen klar und deutlich formuliert: hören und tun.

„Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst nur immer aufwärts steigen und nicht hinunter sinken, wenn du [und wieder sind wir bei den Bedingungen angelangt] den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die zu bewahren und zu tun ich dir heute befehle [hören und tun], und von all den Worten, die ich euch heute befehle, weder zur Rechten noch zur Linken abweichst, um anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen.“

(5 Mose 28,13-14)

Vers 13 umschreibt treffend, wie sich der Segen Gottes in unserem Leben auswirkt. Der Herr sagt: „Ich werde dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz.“ Sie werden oben sein und nicht unten.

Stellen Sie sich folgende Unterhaltung zwischen zwei Christen vor. Der eine sagt zum anderen: „Wie geht’s dir heute, Bruder?“

Der Zweite erwidert: „Unter den Umständen – gar nicht so schlecht.“

Der Erste sagt: „Was tust du eigentlich unter den Umständen? Du solltest nicht unter den Umständen sein, sondern über ihnen!“

„Der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz.“ Gott hat mir dies einmal sehr anschaulich vor Augen geführt. Was ist der Unterschied zwischen dem Haupt und dem

Schwanz? Das Haupt trifft die Entscheidungen und gibt den Kurs vor. Der Schwanz folgt einfach dorthin, wo das Haupt hingeht. Als mir das bewusst wurde, fragte ich mich: *„Was bin ich jetzt gerade in meinem Leben? Bin ich das Haupt? Treffe ich die Entscheidungen? Oder bin ich der Schwanz? Lasse ich mich von Situationen und Lebensumständen, die sich meiner Kontrolle entziehen, einfach so mitschleifen?“*

Es ist eine Entscheidung. Was von beidem sind Sie? Wie sieht es hier und heute in Ihrem Leben aus? Leben Sie wie das Haupt oder wie der Schwanz? Sind Sie unter oder über den Umständen?

Manchmal sage ich etwas, das die Leute schockiert, aber ich meine es ernst. Wenn ich als gläubiger Diener Gottes etwas kaufe, von dem ich glaube, dass Gott möchte, dass ich es habe, dann frage ich nicht: „Kann ich es mir leisten?“, sondern: „Möchte Gott, dass ich es habe?“ Dabei habe ich schon oft festgestellt, dass Gott etwas Besseres für mich haben möchte als ich mir selbst ausgesucht hätte.

Jemand sagte einmal: „Gott gibt denen sein Bestes, die ihm die Wahl überlassen.“ Gott kümmert sich um uns; er versteht uns; er liebt uns mehr als wir uns selbst. Wenn wir ihm doch nur vertrauen könnten! Wenn wir doch nur so weit kommen könnten, dass wir in enger vertrauter Gemeinschaft mit ihm leben und auf seine Stimme hören und tun, was er sagt! Wenn wir das tun, kommt der Segen ganz von allein.

Die Summe aller Segnungen

Lesen Sie die Segnungen in 5. Mose 28,1-14 noch einmal sorgfältig durch. Ich möchte sie in meiner eigenen Art und Weise und mit eigenen Worten noch einmal zusammenfassen, doch bitte machen

Sie sich selbst ein Bild davon. Meine Zusammenfassung der Segnungen lautet:

Erhöht werden

Gesund sein

Fruchtbar sein

Wohlergehen haben

Sieg haben

Gottes Gunst genießen

Wer möchte diese Segnungen der Versorgung Gottes nicht für sich haben? Ich weiß nicht, wie Sie darüber denken, aber ich möchte sie haben! Und ich bin bereit zu versuchen, die Bedingungen zu erfüllen, um diese Segnungen zu empfangen.

4



Wie Flüche unser Leben beeinträchtigen

Wir würden die Augen vor der Realität verschließen, wenn wir uns nur mit Segen beschäftigen und so tun würden, als gäbe es gar keine Flüche: In Wahrheit sind Flüche nämlich etwas sehr Reales. Die Bibel lässt keinen Zweifel daran – obwohl viele Menschen dies nicht erfassen –, dass ein Fluch unser Leben negativ beeinflussen kann. Und ein Fluch hat eine Ursache, wie es in Sprüche 26,2 heißt: „Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe wegfiegt, so ein Fluch ohne Ursache: Er trifft nicht ein“ (wörtl. a. d. Engl.). So wie sich ein Vogel an seinem rechtmäßigen Platz niederlässt, weil er ein Recht hat, dort zu sein, so lässt sich ein Fluch auf uns nieder, weil er eine Ursache hat. Wenn ein Fluch auf jemandem liegt, hat das seinen Grund. Die Ursache von Flüchen wird in 5. Mose 28 klar formuliert:

„Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, so dass du nicht darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen.“
(5 Mose 28,15)

Die Formulierung „der Stimme des Herrn nicht gehorchen“ lautet wörtlich „nicht auf die Stimme des Herrn hören“. Flüche haben also eine doppelte Ursache: nicht auf die Stimme des Herrn hören und nicht tun, was er sagt. Mit anderen Worten: Die Ursachen von Fluch und Segen sind Gegenpole: Segen kommt, wenn wir hören und handeln. Fluch kommt, wenn wir nicht hören und nicht handeln – alles sehr logisch und praxisbezogen.

Die Folgen von Ungehorsam

Sehen wir uns kurz an, welche Flüche Ungehorsam nach sich zieht. Wir hielten bereits fest, dass die prinzipielle und elementare Abkehr von Gott darin besteht, dass man nicht auf seine Stimme hört. Wenn wir die Geschichte von Großfamilien, Clans, Stämmen oder Nationen zurückverfolgen, die sich von Gott abgewandt haben, fällt auf, dass es immer damit beginnt, dass sie nicht mehr auf seine Stimme gehört haben. Anfangs geschieht dies oft noch unterschwellig und ist schwer zu erkennen. Es ist durchaus möglich, nach außen hin für längere Zeit eine gewisse Konformität mit den Geboten Gottes aufrecht zu erhalten, obwohl man im Grunde schon aufgehört hat, auf ihn zu hören. Doch wenn wir unsere Probleme bis zu ihrem Ursprung zurückverfolgen, landen wir meist an jenem Punkt, an dem wir aufgehört haben, auf Gott zu hören.

Die komplette Auflistung der Flüche ist ziemlich lang; sie umfasst insgesamt 53 Verse. Bitte lesen Sie den Rest dieses Kapitels selbst durch. Wenn Sie die Liste durcharbeiten, werden Sie feststellen, dass Sie vielleicht in manchen Bereichen Anzeichen eines Fluchs erkennen, obwohl Sie doch eigentlich in den Genuss von Segen kommen sollten. Diese Tatsache allein könnte schon nachhaltige Veränderungen in Ihrem Leben und in Ihrem Lebensstil bewirken. Wir wollen im Folgenden einige zentrale Bereiche herausgreifen, in denen Flüche Wirkung zeigen können.

Psychische und emotionale Flüche

Zu diesem Bereich liefert der Text etliche Beispiele:

Vers 20: „Der Herr selbst wird über dich Flüche, Verwirrung und Vergeblichkeit in allem, was du tust, schicken“ (wörtl. a. d. Engl.). Die beiden hier genannten Flüche sind Verwirrung und Vergeblichkeit. Alles, was Sie anpacken wollen, geht schief.

Vers 28: „Der HERR wird dich schlagen mit Wahnsinn ... und mit Geistesverwirrung.“ Dazu noch Vers 34: „Und du wirst wahnsinnig werden vor dem Anblick dessen, was deine Augen erblicken müssen.“ Wahnsinnig zu werden ist ein Fluch. Verwirrung ist ein Fluch.

Vers 65: „Der HERR wird dir einen ängstlichen Sinn geben, Augen, die vor Sehnsucht ermatten und ein verzweifelter Herz“ (wörtl. a. d. Engl.). Die hier genannten Flüche sind Ängstlichkeit, Erschöpfung und Verzweiflung. Fast in jeder größeren Stadt sieht man auf den Straßen Leute, gebeugt von diesen Flügen, und eigentlich wissen sie nicht, wie diese Flüche in ihr Leben kamen.

Körperliche Flüche

Gehen wir weiter zum physischen Bereich. Auch hier ist die biblische Aufzählung sehr lang und umfangreich.

Vers 21: „Der HERR wird die Pest an dir haften lassen ...“ Beachten Sie, dass sich die Pest an uns festhaftet; wir können sie nicht abschütteln.

Vers 22: „Der HERR wird dich schlagen mit Schwindsucht und mit Fieberglut und mit ... Entzündung ...“ Drei Flüche: Schwindsucht, Fieber, Entzündung.

Vers 27: „Der Herr wird euch mit den Geschwüren Ägyptens, mit Beulen, juckenden Ausschlägen und anderen Hautkrankheiten

heimsuchen – und ihr werdet nicht geheilt werden können“ (EÜ). Geschwüre, Beulen, juckende oder eiternde Ausschläge und andere Hautkrankheiten können auf Flüche zurückzuführen sein.

Vers 28: „Der HERR wird dich schlagen mit ... Blindheit.“ Blindheit ist ein Fluch.

Vers 35: „Der HERR wird dich schlagen mit bösen Geschwüren an den Knien und an den Schenkeln, von deiner Fußsohle bis zu deinem Scheitel.“ Wiederum werden Geschwüre als Folge eines Fluchs bezeichnet.

Vers 59: „Dann wird der HERR deine Plagen und die Plagen deiner Nachkommen außergewöhnlich machen: große und andauernde Plagen und böse und andauernde Krankheiten.“ Was für ein entsetzliches Bild! All das sind Auswirkungen von Flüchen – außergewöhnliche Plagen und chronische Krankheiten.

Vers 60: „Und [der Herr] wird alle Seuchen Ägyptens gegen dich wenden, vor denen du dich fürchtest, und sie werden an dir haften bleiben.“ Ich habe zwei Jahre meines Lebens in Ägypten verbracht und versichere Ihnen, dass es nur wenige Krankheiten gibt, die man dort nicht findet. Diese Krankheiten allein würden eine grauenhafte Liste ergeben und alle Seuchen und Krankheiten Ägyptens sind Teil eines Fluchs.

Und als wäre das noch nicht genug, heißt es dann noch in Vers 61: „Auch alle Krankheiten und alle Plagen, die nicht in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben sind, – der HERR wird sie über dich kommen lassen, bis du vernichtet bist.“ Nicht nur die Krankheiten und Plagen, die im Buch des Gesetzes geschrieben sind, können Folge eines Fluchs sein, sondern auch alle anderen, die nicht darin zu finden sind. Mit anderen Worten: Jede Art von Krankheit und jede Form von Plage ist Teil des Fluchs.

Familienbeziehungen

Es gibt noch etliche andere Lebensbereiche, in denen Flüche Wirkung zeigen können, zum Beispiel Beziehungen, insbesondere innerhalb einer Familie. Nicht intakte Beziehungen innerhalb einer Familie können auf einen Fluch zurückzuführen sein.

So lesen wir beispielsweise in Vers 30: „Eine Frau wirst du dir verloben, aber ein anderer Mann wird mit ihr schlafen“ und Vers 32 fügt hinzu: „Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber du wirst machtlos sein.“

Armut

In Vers 29 wird ein Fluch erwähnt, der aufs Engste mit unserem Thema verbunden ist: „Und du wirst am Mittag umhertappen, wie der Blinde im Finstern tappt, und auf deinen Wegen wird es dir nicht wohl ergehen“ (wörtl. a. d. Engl.).

Die Bibel ist konsequent: So wie es ein Segen ist, wenn das Leben gelingt, ist es Zeichen eines Fluchs, wenn das Leben misslingt. Dieser Aspekt des Fluchs wird in Vers 47 und 48 noch näher ausgeführt: „Dafür, dass du dem HERRN, deinem Gott, nicht mit Freude und mit fröhlichem Herzen gedient hast wegen des Überflusses an allem ...“

Eine kleine Randnotiz an dieser Stelle: Dieser Vers formuliert, was Gott für sein Volk eigentlich will, nämlich dass wir ihm mit Freude und fröhlichem Herzen dienen wegen des Überflusses an allem. Wenn wir jedoch durch Unglaube und Ungehorsam nicht in diesen Willen Gottes hineinkommen, bleibt uns nur die negative Alternative, die im nächsten Vers beschrieben wird: „... wirst du deinen Feinden, die der HERR gegen dich senden wird, dienen in Hunger und Durst, in Blöße und in Mangel an allem.“

Sehen wir uns diese Aufzählung kurz an: Hunger, Durst, Blöße und Mangel an allem. Stellen Sie sich das vor! Nichts zu essen; nichts zu trinken; nichts zum Anziehen – überhaupt nichts, kurz gesagt: Armut, ja ich würde sogar sagen *absolute Armut*! Noch ärmer kann man nicht sein. Ist das nun ein Fluch oder ein Segen? Absolute Armut ist ein Fluch.

In 5. Mose 28 werden noch andere Flüche aufgezählt, die sich in folgende Kategorien einteilen lassen:

Demütigung

Psychische und physische Krankheiten

Entfremdung und Zerrüttung innerhalb von Familien

Armut

Niederlage

Bedrängnis

Scheitern

fehlende Gunst Gottes

Im folgenden Kapitel werden wir uns damit beschäftigen, was Jesus für uns gegen diese Flüche unternommen hat, damit wir von ihren Auswirkungen völlig frei werden können.

Über den Autor

Derek Prince (1915 – 2003) wurde 1915 als Sohn britischer Eltern in Indien geboren und erhielt seine Ausbildung an zwei der angesehensten Institutionen Englands: am Eton College und an der Universität Cambridge. Im Alter von 24 Jahren wurde er in Cambridge zum Professor der Philosophie ernannt. Als er im 2. Weltkrieg in die Britische Armee einberufen wurde, nahm er eine Bibel mit, um sie als „ein philosophisches Werk“ zu studieren. Eines nachts, als er allein auf seiner Stube war, wurde er mit der Realität Jesu Christi konfrontiert, nahm ihn als Herrn und Heiland an, und die Ausrichtung seines Lebens änderte sich von Grund auf.



Als Anglikaner war er getauft und konfirmiert worden und hatte während seiner fünf Jahre in Eton auch immer pflichtgemäß am Gottesdienst teilgenommen. Mit achtzehn war er jedoch zu dem Schluss gekommen, dass ihm Religion „nichts brachte“ und hatte danach am Gottesdienst des King's College nur noch dann teilgenommen, wenn er an der Reihe war, den Bibeltext vorzulesen. Innerhalb der ersten neun Monate beim Militär kämpfte er sich durch die Bibel hindurch und fand sie rätselhaft und verwirrend – völlig

anders als jedes Buch, das er bis dahin gelesen hatte. Er sagt dazu: *„Ich konnte die Bibel nirgendwo einreihen. War sie nun ein Werk der Geschichte, Philosophie, Literatur, Theologie oder Poesie – war sie vielleicht sogar von Gott inspiriert?“*

Im Juli 1941 begegnete er dann dem „Autor“ der Bibel in seiner Militärbarracke in Yorkshire. Dieses übernatürliche Ereignis beschreibt er so:

„Auf Grund dieser Begegnung bin ich zu zwei Schlussfolgerungen gekommen, die ich niemals ändern musste: Erstens, dass Jesus Christus lebt; zweitens, dass die Bibel ein wahres, relevantes und aktuelles Buch ist. Diese beiden Schlussfolgerungen haben meinen Lebensweg radikal und permanent verändert. Plötzlich erschien mir die Bibel klar und verständlich; Gebet und Gemeinschaft mit Gott wurden so natürlich wie das Atmen; die grundlegenden Wünsche, Motive und Absichten meines Lebens hatten sich über Nacht verändert. Endlich hatte ich das gefunden, wonach ich so lange gesucht hatte! Der Sinn und Zweck des Lebens ist eine Person!“

Seit diesem Ereignis hat Derek Prince das Wort Gottes studiert, analysiert, darüber meditiert und es gelehrt. Heute wird er als einer der führenden Bibellehrer unserer Zeit international anerkannt.

Seine täglich ausgestrahlten Radiosendungen erreichen die meisten Länder der Erde, und sind unter anderem in fünf verschiedene chinesische Sprachen, auf Spanisch, Russisch, Mongolisch, Tonganisch und Arabisch übersetzt worden.

Sein Lehrmaterial – mehr als 60 Bücher mit Übersetzungen in über 50 Sprachen, sowie etwa 400 Audio- und 150 Videobotschaften – legen eine Grundlage im Leben christlicher Leiter in der ganzen Welt.

Derek Prince ist am 24. September 2003 zum Herrn heimgegangen. Er hinterlässt einen weltweiten Dienst, in Deutschland **Internationaler Bibellehrdienst** genannt (IBL), der weiterhin den Ruf Gottes an Derek „ein Lehrer der Heiligen Schrift zu sein in Wahrheit, im Glauben und in der Liebe – für Viele“ nach bestem Willen und Kräften erfüllen will.

Das internationale Büro von **Derek Prince Ministries** befindet sich in Charlotte, North Carolina (USA). Darüber hinaus gibt es weitere Büros in verschiedenen Ländern und Erdteilen.

Stichwortregister

A

Abendmahl	146
Abraham	46, 47, 83, 145, 165
Absicherung	204–205, 210
absolut gut	107
Alter Bund	67
Älteste	149
Angst	209
Ängstlichkeit	39
Armen	123, 124–125, 181–184
Armut	7–8, 16, 22, 24, 41–42, 45, 48–50, 111, 135, 208
Auslegung	202

B

Bedingung	141
Bedingungen	57
Bedrängnis	42
Befreiung	43, 48, 166
befreit	53
Bekenntnis	54
bekennen	152
Bergpredigt	76
Beute	167
Bezalel	168
Beziehungen	41
bitten	76
Blindheit	40
Boone, Pat	111
borgen	32
Budget	164
Bund	115
Segen	32
Segnungen	27

C

Cambridge Universität	79
Cowman, Charles	90

D

Daniel	128
dankbar	95
David	113, 169, 200
Demütigung	42

E

Echtheit	201, 210
Ehre	114
ehren	119, 141–149
Eifer	203
Eifersucht	190
Einstellung	104, 120
Grundhaltung	100
Haltung	124
Elend	16
Elia	86
Eltern	147–148
Epaphroditus	206
Erbarmen	181, 183
Erfahrung	70, 77, 204
Erfolg	22–23, 33, 152
erhöht werden	35
Erlösung	166, 169, 173
Errettung	173, 193, 195
Erschöpfung	39
Erstlinge	142
Evangelikale	125

Evangelium 127, 191
ewiges Leben 193
ewiges Wohlergehen 180

F

Familie 41
Faulheit 56
Feind 79
Feinde 31
Finanzen 133, 139
Flüche 27, 37, 43, 126, 144
Freundlichkeit 190
Fruchtbarkeit 31
 fruchtbar sein 35
frustriert 105

G

Gaius 22
Gebet 76–78, 110
 beten 92
Gebetserhörungen 77
Gehorsam 27–28, 46, 74
 gehören 153
 gehörst 158
Geistesgaben 113
 Gaben des Geistes 202
geistliche Hingabe 7
Geiz 133
Geld 54–57, 139–140, 163, 179–180
Gemeinde 175
 Kirche 188
Genesung 16
Genüge 163
Gerechtigkeit .. 126–128, 132–133, 166,
182, 184, 203–205, 210
Gesetz des Mose 146–147
gesund sein 35
Gideon 86
Gier 121
gierig 107, 122
Gnade 48, 53–56, 131, 145,
190, 207, 208, 210
Gottes
 Ehre 83–86

Gunst 35, 42
Kinder 98
Liebe 200, 210
Natur 63–64
Stimme 28–29
Verheißungen 61–63, 67, 74
Wille 73–77, 91, 100, 104
Wohnung 164, 172–176
Gottesfurcht 127
Gottlose 153
Götzendienst 112, 122
Griechenland 79
Größe 114
Großzügigkeit 128
gut 107–109
gute Werke 125, 164

H

Habsucht 122, 133
 Geldgier 133
Heil 190, 199, 207
Heilige Geist
 eine Person 97
 Führung 104
 Gaben 113
 Leitung 116
 Offenbarung 17
 Verheißung 46–47
 Weisung des 95
Heilung 17, 208
Herrlichkeit 175
Hingabe 203
 persönliche Entscheidung 211
 Verpflichtungen 206

I

„in Anspruch nehmen“ 7
Israel 86, 144, 188–191, 195, 207
 Wiederherstellung 100

J

Ja und Amen 81–83

Jesus Christus

- als Erbe 175
- als für allemal ausreichender Kanal . 83
- als Hohepriester 146
- Armut von 208
- auf Erden 51
- Gehorsam von 44
- letzte Auftrag von 191
- Sinn von 19–20
- stellvertretendes Opfer von 49
- Überfluss von 25–26
- wurde zum Fluch 45–46
- Josua 67–71, 151
- jüdisches Volk 185–191
- Jünger 191

K

- Kinder Gottes 98
- Kinder Israels 202
- klug 179–180
- kluge Verwalter 177–178
- Krankheit 39
- Krankheiten 40, 42, 99
- Kreuzzug 189
- Kritik 137

L

- Leihen 126
- Liebe 56, 183, 201
- Lieblosigkeit 137
- Logik 51, 105
- Lutheraner 189

M

- Majestät 114
- Mangel 15, 105
- Manna 202, 207
- Melchisedek 145–146
- Missverständnis 62
- Mose 68–69, 89–90, 114, 143, 167
- Motiv 8, 119–128

N

- Nachdenken 152
- Nationen 145, 176, 190
- Nazis 189
- Nebukadnezar 128
- neuer Bund 67
- nichtjüdische Gläubige 186
- Not 125, 184
- Notlage 108

O

- Offenbarung 17, 19

P

- Passah 165–166
- Paulus
 - als Schuldner 195
 - Reise nach Rom 23
 - über das jüdische Volk 190
 - über den Heiligen Geist 18, 48
 - über Ehren 148
 - über Geben 135–136, 202
 - über Gnade 55
- Pentateuch 152
- People's Church (Toronto) 206
- Pfingstler 70
- Plagen 40
- Priestertum 146

R

- Rebellion 44
- Redefreiheit 76
- Reich Gottes 121–122, 136, 158, 203
- Reichtum 8, 21, 24, 51, 110, 114, 122–125, 123, 165
- relativ gut 107
- Repräsentant 197
- Rettung 207
- römisch-katholische Kirche 125, 189

S

Saat und Ernte 211
 Säen 135–137
 Salomo 112
 Samuel 120
 Satan 113
 Schatz 203
 Schulbildung 116
 Schulden 186
 Schuldner 195
 Segen 27, 45, 134, 143, 144, 158, 213
 Selbstsucht 121, 124–125, 163
 Sieg 35
 Smith, Oswald 206
 Stärke 114, 124
 Stiftshütte 164–166, 169–171
 Stolz 121
 Sünde 16, 133

T

Tausch 43
 Tempel des Salomo 164, 169–172
 Teufel 80
 Torah 152
 Treue 115

U

Überfluss 7, 15, 19, 169
 Bedeutung 24
 Grund für 19
 Umstände 33, 86, 91
 Unehrlichkeit 57
 Ungehorsam 27, 28, 38, 41, 43, 194
 Ungerechtigkeiten 184, 191
 Unglaube 209–210

V

Verantwortung 104, 183, 191–193,
 196, 205
 verantwortungsloses Handeln 56
 Verderben 64

Verfolgung 188
 Vergeblichkeit 39
 Vergebung 193
 Sündenvergebung 199
 verheißenes Land 67, 69, 87, 91, 151
 Verheißungen 61–63, 67–68, 75
 Verleihen 32
 Vermögen 21, 24, 128
 Verpflichtung 196–197
 Versagen 22
 Scheitern 22, 42
 Versorgung 7, 54, 91–92
 Segen der 30
 versorgen 137
 Vervielfachung 62
 Verwirrung 39
 Verzweiflung 39
 Voraussetzung 131, 154
 vorenthalten 133

W

Waisen 181
 Weisheit 112, 124
 Wiederherstellung 17, 19, 100
 Witwen 181–182
 Wohlergehen 21, 35, 110, 153
 Wohlstand 7
 Wort der Erkenntnis 202
 Wort der Weisheit 202
 Wüste 89–90

Z

Zehnten 142–146, 206
 Zeugnisgeben 190
 Zunge 202

Weiterführende Empfehlungen: Bücher von Derek Prince

Über 60 Bücher und hunderte von Audiobotschaften – hier eine kleine Auswahl:



Gottes Wort heilt!

In diesem Buch teilt der Bestsellerautor und Bibellehrer Derek Prince aufregende Erfahrungen mit, die er selbst, sowie andere Personen bezüglich übernatürlicher Heilungen erlebt haben. Anhand der Wahrheiten der Bibel erläutert Derek in seiner klaren und leicht verständlichen Art, wie man göttliche Heilung in Anspruch nehmen kann.

Pb, 242 S. | Bestell-Nr.: B98GE

Sühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott

Am Kreuz ertrug Jesus all das Schlechte, das eigentlich wir verdient gehabt hätten, und stellte uns im Gegenzug all das Gute, auf dass er Anspruch gehabt hätte, zur Verfügung. In diesem herausfordernden, stark an der Bibel orientierten Buch bringt Derek Prince dem Leser die neun Punkte des göttlichen Austausches der Versöhnung mit Gott durch den Kreuzestod Jesu näher.



Pb, 212 S. | Bestell-Nr.: B47GE

Weiterführende Empfehlungen: Bücher von Derek Prince

Über 60 Bücher und hunderte von Audiobotschaften – hier eine kleine Auswahl:



Gottes Erfolgsstrategie für Ihr Leben

Mit diesem Buch halten Sie ein einzigartiges Fragment aus der Schatztruhe des Bibellehrmaterials von Derek Prince in Händen. Zwischen 1993 und 2003 hat Derek eine große Anzahl von „Lehrbriefen“ speziell für seine Freunde und Partner im Dienst geschrieben. Diese Briefe gehören zu den tiefgehendsten und gehaltvollsten Lehren überhaupt und be-

handeln wichtige und oft vernachlässigte Themen wie persönliche Charakterbildung, wahre Anbetung und die Macht des Wortes Gottes. Lassen Sie sich von Derek Prince hineinführen in ein tieferes Verständnis von Gottes Erfolgs-Strategie auch für Ihr Leben! Ein wesentlicher Schritt hin zur geistlichen Reife! Derek Prince behandelt auf seine einzigartige, biblisch fundierte Art und Weise u.a. folgende Themen:

- 1) Das Wesen eines Soldaten bekommen
- 2) Schulung durch den Heiligen Geist
- 3) Kampf in den himmlischen Bereichen
- 4) Bis ans Ende ausharren

Pb, 264 S. | Bestell-Nr.: B64GE